

## **Fördermöglichkeiten der DBU Ulrike Peters**

Referatsleiterin Umweltinformationsvermittlung

- **Ziele der Projektförderung**
- **Nachwuchsförderung**
- **Herausforderungen im Umweltschutz**
- **Bedeutung von Umweltthemen für Jugendliche**
- **Welche Chancen bieten Umweltthemen?**
- **Welche Hebel stehen zur Verfügung?**
- **Beitrag von Schülerlaboren & Co.**
- **Hinweise zur Antragstellung**



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 1, Ulrike Peters, DBU

## **Umweltthemen für Schülerlabore & Co. ausgew. Ziele der Projektförderung**

- **Nachwuchsförderung für Umwelt(technik)branchen**
- **Förderung und Stärkung eines Umweltbewusstseins, das auf naturwissenschaftlichen und technischen Kenntnissen basiert**
- **Problem- und lösungsorientiertes Lernen am Beispiel konkreter umweltbezogener Herausforderungen**
- **Erprobung neuer didaktischer Wege, um junge Menschen an umweltbezogene naturwissenschaftliche und technische Themen heranzuführen**



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 2, Ulrike Peters, DBU

## Nachwuchsförderung

- **VDI: Im August 2010 fehlten 39.000 Ingenieure**
- **DIHK (2010): Fachkräftemangel quält Mittelstand**
- **ZDH: Bis 31. August 2010 bundesweit 114.345 neue Ausbildungsverträge, noch 10.000 unbesetzt**

## Nachwuchsförderung Umweltbranchen

- **Knapp 1,8 Mio. Arbeitsplätze für den Umweltschutz in 2006, heute vermutlich 2 Mio. Grenze überschritten**
- **Fast jeder 20ste (4,5%) in Deutschland für Umweltschutz tätig**
- **Weltmarktanteil Umwelttechnikbranchen 16%**
- **Branchen wachsen überdurchschnittlich**
- **Krisenfest**

## Leitmärkte Umwelttechnik

- Umweltfreundliche Energie und Energiespeicherung
- Energieeffizienz
- Rohstoff- und Materialeffizienz
- Kreislaufwirtschaft
- Nachhaltige Wasserwirtschaft
- Nachhaltige Mobilität

Quelle: Roland Berger Strategy Consultants i.A. BMU

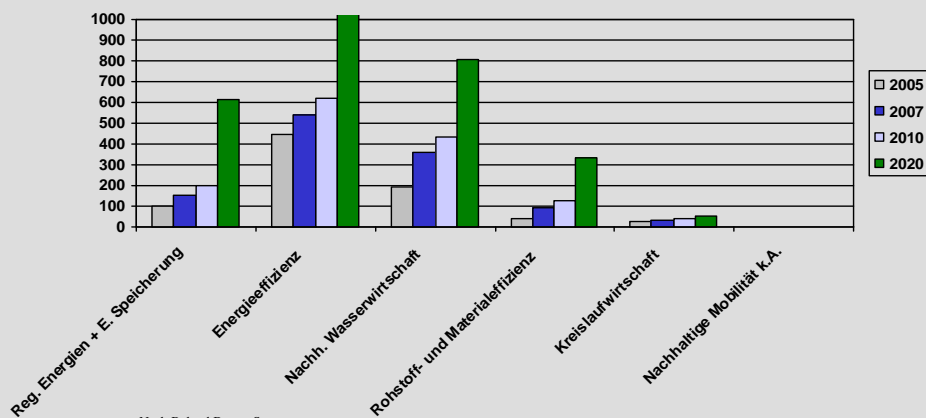


Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 5, Ulrike Peters, DBU

## Umsatz der Umwelttechnikleitbranchen

Erhobene (2005, 2007) und erwartete (2010, 2020) Umsätze (Mrd. €)



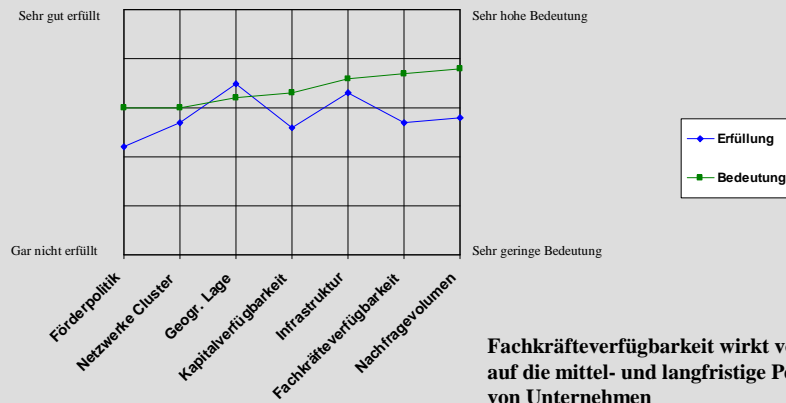
Nach Roland Berger Strategy Consultants 2009 i. A. BMU



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 6, Ulrike Peters, DBU

## Bedeutung und Erfüllung der Fachkräfteverfügbarkeit für die Umwelttechnikbranchen



**Fachkräfteverfügbarkeit wirkt vor allem auf die mittel- und langfristige Perspektive von Unternehmen**

Nach Roland Berger Strategy Consultants 2009 i. A. BMU



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 7, Ulrike Peters, DBU

## Herausforderungen im Umweltschutz bewusst begegnen

### UN Millenniumsziel 1:

### Verringerung der Armut und des Hungers

~ 1,4 Mrd. Menschen in extremer Armut

~ 925 Mio. Menschen unterernährt

Quellen: UN, FAO 2010



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 8, Ulrike Peters, DBU

## Herausforderungen im Umweltschutz bewusst begegnen

### UN Millenniumsziel 7: Ökologische Nachhaltigkeit sichern

- Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser und zu grundlegenden sanitären Einrichtungen weiter verbessern
  - ~ 900 Mio. bis 1,1 Mrd. Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser (seit 1990 haben fast 2 Mrd. Menschen Zugang erhalten)
  - Verbesserung der Sanitärversorgung: lt. UN haben ~ 2,6 Mrd. Menschen keinen Zugang
- Verlust von Artenvielfalt bremsen
- Ausstoß von Klimagasen verringern

Quelle: BMZ, DWA 2010



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 9, Ulrike Peters, DBU

## Herausforderung Umwelt und Sicherheit

**„Land degradation, climate change, water quality and quantity, and the management and distribution of natural resources (e.g. oil, forests, minerals) are factors that can contribute directly to conflict or be linked to them by exacerbating other causes such as poverty, migration, infectious diseases, poor governance and declining economic productivity.“**

[http://www.nato.int/docu/environment/html\\_en/environment\\_01.html](http://www.nato.int/docu/environment/html_en/environment_01.html)



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 10, Ulrike Peters, DBU

## Herausforderungen im Umweltschutz

Wachstum der Weltbevölkerung: in 2010 ~ 7 Mrd. in  
2050 > 9 Mrd. Menschen

Folgen des Klimawandels verstärken die  
Herausforderungen:

- Vergrößerung der Wüsten
- Zunahme extremer Wetterereignisse
- Degradation von Böden
- Ertragsveränderungen auf landwirtschaftl. Flächen
- Veränderung der Verfügbarkeit von Wasser
- Veränderte Klimabedingungen für Kulturpflanzen

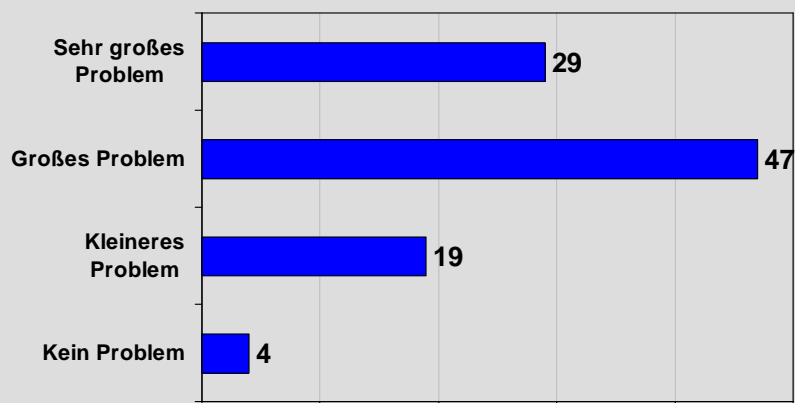
## Zukunftstechnologien



## Welche Bedeutung haben Umweltthemen für Jugendliche?

## Klimawandel als Problem

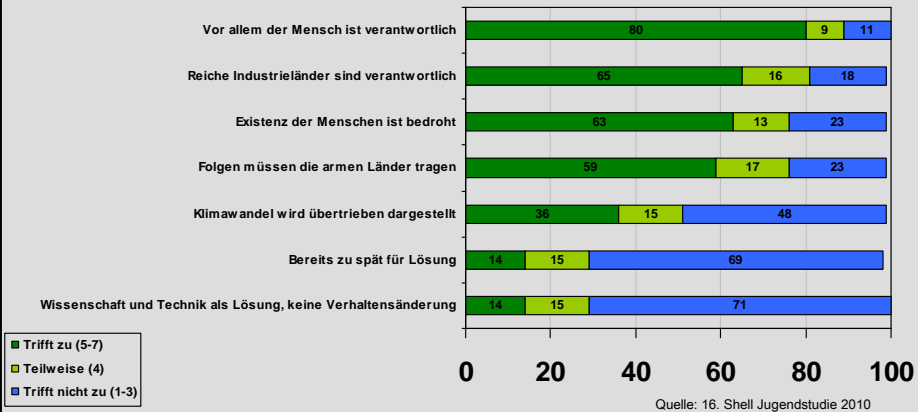
Jugendliche (12 bis 25), die schon mal davon gehört haben



Quelle: 16. Shell Jugendstudie 2010

## Jugendliche wurden nach Ihrer Einschätzung zum Klimawandel befragt

Jugendliche (12 bis 25 Jahre), die schon davon gehört haben in %

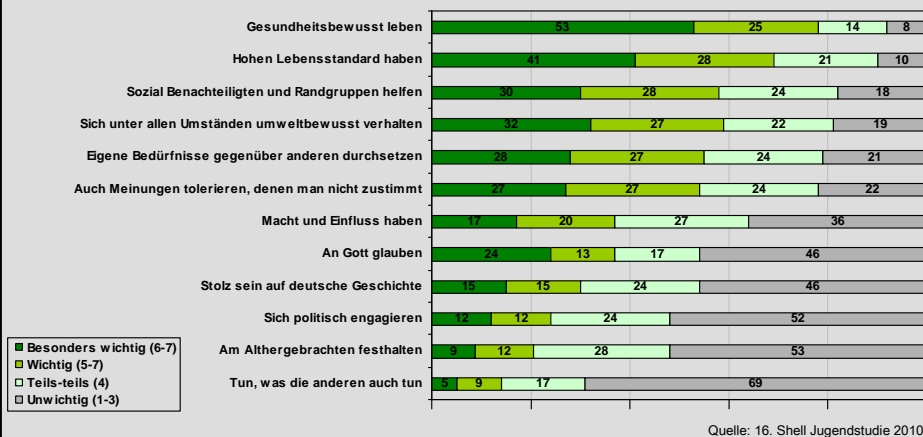


Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 15, Ulrike Peters, DBU

## Werteorientierung der Jugendlichen

Jugendliche (12 – 25 Jahre) im Jahr 2010



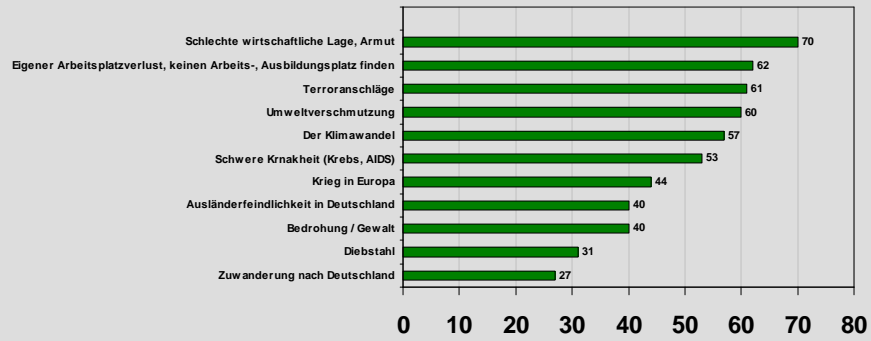
Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 16, Ulrike Peters, DBU



# Die häufigsten Ängste Jugendlicher

Jugendliche (12 – 25 Jahre) im Jahr 2010



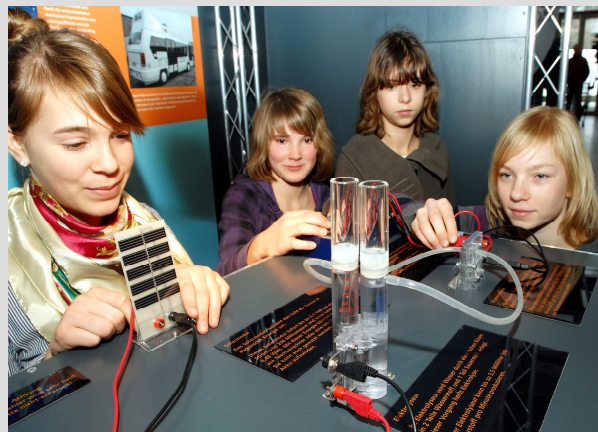
Quelle: 16. Shell Jugendstudie 2010



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 17, Ulrike Peters, DBU

# Den Kindern und Jugendlichen Lösungsansätze liefern für Zukunftsfragen



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 18, Ulrike Peters, DBU

## Welche Chancen bieten Umweltthemen?

- Anknüpfen an vorhandene Ängste
- Anknüpfen an hohe Sensibilisierung
- Kindern und Jugendlichen zeigen, dass es Lösungsansätze gibt, wie diese aussehen können und was jede(r) Einzelne tun kann
- Handlungsperspektiven in bezug auf Berufsperspektiven und in der Freizeit aufzeigen

## Welche Chancen bieten Umweltthemen?

- Der Kontext des gesellschaftlichen Nutzens bietet Anknüpfungspunkte, um Mädchen und junge Frauen an technische und naturwissenschaftliche Fragen heranzuführen
- Erstmals können persönliche wirtschaftliche und ideelle Ziele “unter einen Hut gebracht werden”

## Welche Hebel stehen zur Verfügung?

- **Heranführung an Naturwissenschaft und Technik entlang des gesamten Lebenswegs**
- **Verbesserung der Übergänge zwischen Schule und Studium/Berufsausbildung**
- **Qualifikation von Erzieherinnen und Erziehern sowie Lehrerinnen und Lehrern**
- **Verbesserung des Wissenstransfers von der Forschung in die Bildung**

## Welche Hebel stehen zur Verfügung?

- **Heranführung von Mädchen und jungen Frauen an umweltrelevante Naturwissenschaft und Technik**
- **Spezielle Ansprache von Kindern mit Migrationshintergrund**
- **Erreichen von Kindern aus unteren sozialen Schichten**

## Wo muss sich sonst noch was tun?

- **Verringerung der Studien-  
Abbrecherquoten**
- **Bessere Vereinbarkeit von Familie und  
Beruf durch Wandel der  
Unternehmenskulturen**

## Beitrag von Schülerlaboren & Co.

- **Zukunftsfragen und Lösungsansätze  
thematisieren**
- **Kontextbezogene experimentelle Angebote**
- **Lernen am konkreten Umweltbeispiel; also  
problem- und lösungsorientiertes Lernen**
- **Effizienz- und Nachhaltigkeitsaspekte  
ansprechen**

## Beitrag von Schülerlaboren & Co.

- Entwicklung und Erprobung neuer motivationaler Zugänge zu technischen und naturwissenschaftlichen Themen
- Erweiterung der Zielgruppen
- Entwicklung neuer Angebotsformate, die aktuelle Bildungsfragen aufgreifen
- Förderung eines auch auf technischen und naturwissenschaftlichen Kenntnissen basierenden Umweltbewusstseins



Seite: 25, Ulrike Peters, DBU

## DBU-Förderleitlinien Hinweise zur Antragstellung

### DBU fördert Innovationen

- Neue Themen/Inhalte
- Neue Zielgruppen
- Neue didaktische Ansätze
- Neue Kooperationen, usw.



Seite: 26, Ulrike Peters, DBU

## DBU-Förderung Förderleitlinien Hinweise zur Antragstellung (S. 44 ff)

### Besonderheiten Schülerlabore:

- Projekt sollte zu den Entwicklungsziele und zum Profil des Schülerlabors passen
- Individuelles, innovatives und umweltbezogenes Projektprofil herausarbeiten
- Einordnung von Lernsituation und Methoden in den Kontext aktueller Umweltthemen
- Zielgruppenkonzept
- Inhaltliches Konzept
- Didaktisches Konzept



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 27, Ulrike Peters, DBU

## Antragsverfahren

- Zuerst Skizze einreichen
- DBU prüft und gibt Rückmeldung
- Eigenanteil mindestens 50 Prozent
- Besonderheit Gemeinkostenregelung
- Denkbar sind im Jahr 2011 mehrere Projekte mit FS in Höhe von z. B. 50.000 € bis 100.000 €
- Bis zum 30. November 2010 eingereichte Projektskizzen (ca. 5 Seiten einschl. Kostenabschätzung) können zeitnah geprüft werden



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Seite: 28, Ulrike Peters, DBU

## **Weitere Informationen / Ansprechpartnerin**

- **www.dbu.de**
- **per Post: Deutsche Bundesstiftung Umwelt,  
Ulrike Peters, An der Bornau 2, 49090  
Osnabrück**
- **oder per E-Mail: u.peters@dbu.de**
- **Tel. Rückfragen: 0541 9633 441**

